

Kantonsarchäologie St.Gallen

Römischer Gutshof Sargans

Entdeckung und frühe Forschungen

Bereits 1864/65 fanden erste Ausgrabungen in der Malerva statt. Damals kamen Teile des Herrenhauses sowie das Badegebäude eines römischen Gutshofes zum Vorschein. Beim Bau der Verladestation des Gonzenbergwerks wurden 1920 zwei Wirtschaftsgebäude des Gutshofes sowie ein römischer Ziegelbrennofen dokumentiert. Beim Ausbau der Kantonsstrasse 1967/68 untersuchte die Kantonsarchäologie St.Gallen einen Ziegelbrennofen sowie weitere Bereiche des Herrenhauses. 1969 wurden Teile davon in einem Schutzbau der Öffentlichkeit zugänglich gemacht.

Gutshöfe garantierten die landwirtschaftliche Versorgung der Bevölkerung in römischer Zeit. Das Herrenhaus samt Bad diente dem Verwalter als gehobener Wohnsitz, die anderen Gebäude waren Wirtschaftsbauten oder dienten den Landarbeitenden als Unterkunft. Die Anlage war vom 1. bis ins 4. Jahrhundert n. Chr. bewohnt.

Römisches Badewesen

Römische Bäder (Thermen) und die dazugehörige Badekultur sind eine der Neuerungen, die durch die römische Eroberung ins Gebiet nördlich der Alpen gelangten. In städtischen Siedlungen gab es öffentliche Bäder, welche die Bevölkerung gegen ein Entgelt besuchen konnte. Öffentliche Badeanlagen konnten im Innern glanzvoll ausgestattet sein, z.B. mit Mosaiken, Glasfenstern und manchmal gar Statuen. Private Badeanlagen wie in Sargans konnten sich nur Vermögende leisten. Sie waren dementsprechend auch aufwändig ausgestattet, z.B. mit Malereien. Ein Badebesuch konnte mehrere Stunden in Anspruch nehmen. Dabei wurden nacheinander verschiedene Räume besucht, in denen verschiedene Temperaturen herrschten: Das Heissbad (Caldarium), in Sargans mit einer Heisswasser-Wanne nachgewiesen, sowie der Lauwarm-Raum (Tepidarium) wurden durch Bodenheizungen (Hypokausten) gewärmt. Dabei konnte der eigentliche Fussboden so heiss werden, dass das Anziehen von Holzsandalen nötig war, um sich nicht die Füsse zu verbrennen. Durch das Einfeuern in einem benachbarten Raum (Praefurnium) ström-

te die heisse Luft in den Hohlraum unter dem Boden des Heiss- und Lauwarm-Raumes. Diese Böden wurden durch Pfeiler aus Ziegeln gestützt. Diese Stützen sowie Fragmente von Hohlziegeln (Tubuli), die die Wärme den Wänden entlang aufsteigen liessen, sind Zeugen davon. Zu jedem typischen Bad gehörte zudem ein Kalt-Raum (Frigidarium). Dieser war oft mit einem Kaltwasserbecken (Piscina) ausgestattet. Ein solches dürfte auch in Sargans vorhanden gewesen sein. Ferner gehörten auch eine Toilette (Latrine) sowie ein Umkleideraum (Apodyterium) zur einer Badeanlage.

Archäologische Voruntersuchungen heute

Aufgrund von Bauabsichten auf der Parzelle 2292 werden derzeit im Bereich des ehemaligen Stalles archäologische Voruntersuchungen (Sondagen) durchgeführt, dies als Ergänzung zu den schon 2015 und 2017 erfolgten Arbeiten. 2015 war bereits in einer Sondage im Stall ein Teil der Heisswasser-Wanne des Bades wiederentdeckt worden.

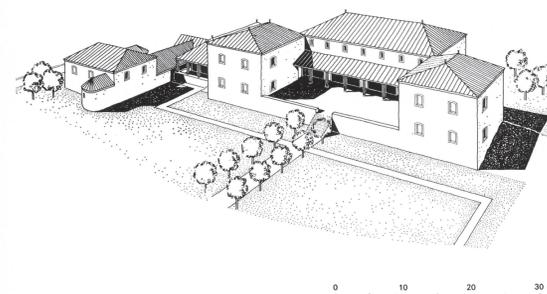
Jetzt gilt es zu ermitteln, wie es um die Erhaltung des restlichen 1864/65 ausgegrabenen Badegebäudes steht: Sind noch alle Räume vorhanden oder wurden durch bauliche Veränderungen gewisse Bereiche gestört? In welchem Zustand sind die Mauern und die Böden im Innern des Gebäudes? Dienten die Räume den von früheren Forschern vermuteten Zwecken? Gibt es eventuell eine Vorgängerphase des Bades? Die Kosten dieser Voruntersuchung werden durch den Kanton St.Gallen getragen.

Bedeutung des Sarganser Gutshofs

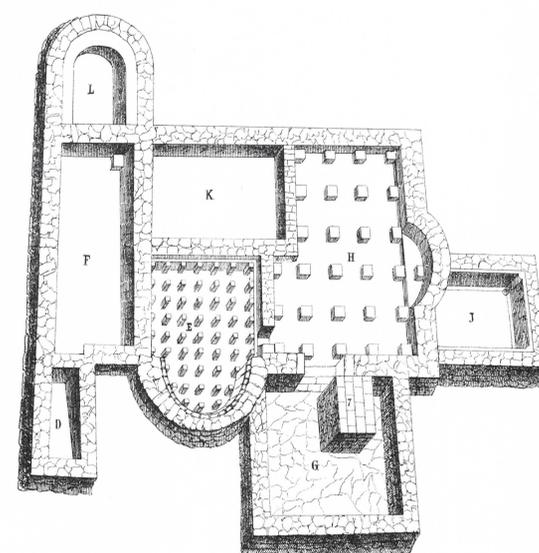
Die Bedeutung des römischen Gutshofs leitet sich von seiner Lage an einem Verkehrsknotenpunkt ab, der seit der Steinzeit von grosser Bedeutung ist. Die wichtige Strassenverbindung nach Westen ins Mittelland führte über den Walensee, nach Norden verlief eine Strasse durchs Rheintal Richtung Bregenz und Süddeutschland. Südwärts gelangte man via Chur über die Alpenpässe Splügen und Julier nach Italien. Möglicherweise übernahm der Sarganser Gutshof aufgrund seiner optimalen verkehrsgeografischen Lage zusätzliche Aufgaben einer Raststation.



Sargans, römischer Gutshof: Übersichtsplan der bis anhin ausgegrabenen Bauten. Rot: Areal Sondierungen 2020, Badegebäude. Blau: Schutzbau Gutshof. Bild: KASG.



Sargans, römischer Gutshof: Perspektivische Ansicht des Hauptgebäudes mit Badegebäude im Osten (links). Bild: A. Gerster, Arch SIA/KASG.



Sargans, römischer Gutshof, Bad auf Parz. 2292: Grundriss des 1864/65 ausgegrabenen Badegebäudes. Bild: B. Frei nach P. Immler/KASG. D: Latrine (Abort), E: Caldarium (Warmbadanlage), F: Apodyterium (Umkleideraum), G: Praefurnium (Heizraum), H: Caldarium (Warmbadanlage), J: Heisswasserbecken, K: Praefurnium (Heizraum), L: Piscina (Kaltwasserbecken), 7: Mauerklötz für Heizkessel.



Sargans, römischer Gutshof, Bad auf Parz. 2292: Zum Teil ausgegrabenes Heisswasser-Becken. Zustand Sondierungen 2015. Bild: KASG.

Kontaktadresse

Kantonsarchäologie St.Gallen
Rorschacherstr. 23, 9001 St.Gallen
Tel. 058 229 38 72, www.archaeologie.sg.ch